

München, 22. Juni 2017



Fachtag Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge

**Rebecca Kilian-Mason
Münchener Flüchtlingsrat**

Umfrage

Der Münchner Flüchtlingsrat hat von März bis April 2017 bayernweite Fälle zu Arbeit und Ausbildungsverböten gesammelt um Einblick über die Auswirkungen zu gewinnen

- Umfrage zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der Realität (55 Fälle)
- Trotzdem eindeutige Tendenzen erkennbar

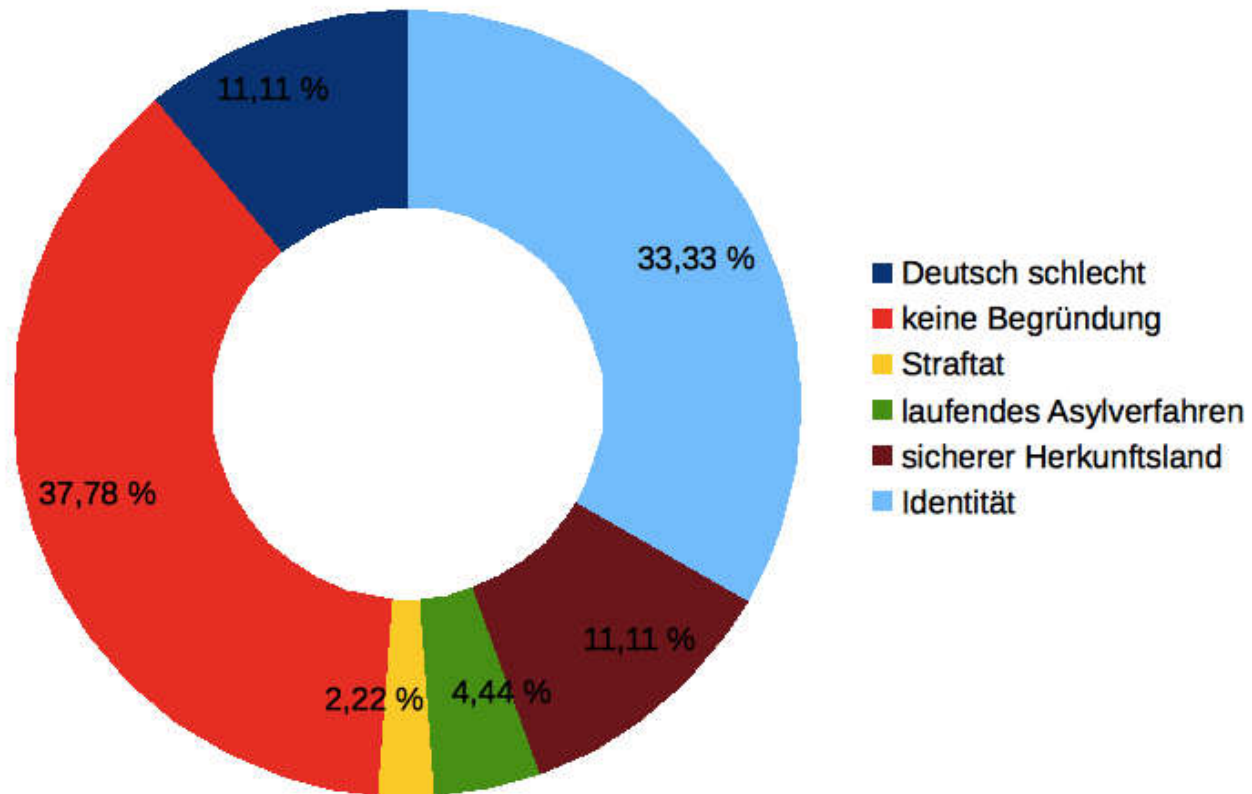
Fälle nach Landkreisen/ Ausländerbehörden

Landkreis	N	in %
KVR München	11	19%
Freising	10	17%
Regensburg	9	15%
Tölz-Wolfratshausen	8	14%
Deggendorf	5	8%
Augsburg ZABH	1	2%
Bayreuth	1	2%
Dachau	1	2%
Eichstätt	1	2%
Fürstenfeldbruck	1	2%
München ZABH	1	2%
Rosenheim	1	2%
Miesbach	1	2%
Weilheim-Schongau	1	2%
Ohne Angabe	3	5%
Total	55	

Fälle nach Ländern

	N	in %	davon unter 21	Besuch einer Berufsschule	davon mit Arbeits-bzw. Ausbildungsplatz
Afghanistan	30	55%	70%	50%	60%
Nigeria	12	22%	8%	8%	58%
Senegal	6	11%	33%	50%	66%
Pakistan	4	7%	25%	k.A.	75%
Mali	2	4%	50%	50%	50%
Irak	1	2%	100%	100%	0%
Kamerun	1	2%	100%	100%	100%
Somalia	1	2%	100%	100%	0%
Total	55				

Ablehnungsgründe



Weitere Erkenntnisse

- sehr viele Ablehnungen werden nur mündlich gegeben
- häufig keine Begründung
- in vielen Fällen wird Druck aufgebaut Identitätspapiere zu besorgen, auch im laufenden Asylverfahren
- Entscheidungstendenz sehr stark abhängig vom entsprechenden Landratsamt
 - Glück oder Pech der Erstverlegung

Erfahrungen aus der Beratungspraxis

- auf schriftlichen Bescheid bestehen
- für jeden Einzelfall einsetzen, Ausnahmen gibt es immer wieder
- Klage erwägen
- bei Ausbildung den Ausbilder und die Kammer miteinbeziehen